



Starkes Netz bringt Forschung voran

Das Pharmaunternehmen Janssen will mit Netzwerken nicht nur neue Wirkstoffe entwickeln, sondern auch mit Partnern neue Technologien.

© Janssen

••• Von Martin Rümmele

Die Pharmatochter des Gesundheits- und Technologiekonzerns Johnson & Johnson will nicht nur das Netzwerk des Konzerns nutzen, sondern auch neue Partnerschaften eingehen. „Partnerschaften werden im Gesundheitswesen und der Pharmaindustrie immer wichtiger. Herausforderungen können nur gemeinsam

bewältigt werden“, sagt Janssen-Österreich-Geschäftsführer Wolfgang Tüchler. Das gelte für die Entwicklung des Gesundheitswesens genauso wie für die Erforschung neuer Medikamente.

Transparenz bringt Vertrauen
Im Gesundheitswesen selbst will das Unternehmen, um das gegenseitige Vertrauen als Basis zu stärken, auf Transparenz setzen. Dazu wird die

Zusammenarbeit mit Patientenorganisationen wie von anderen Pharmaunternehmen veröffentlicht. Auch geldwerte Leistungen werden publiziert. „Die Zusammenarbeit zwischen Arzt und Pharmaindustrie ermöglicht medizinische Innovationen und verbessert die Patientenversorgung. Die Öffentlichkeit hat aber berechtigtes Interesse, detaillierte Informationen über diese Zusammenarbeit zu erhalten.“ Um dem Vorwurf zu begegnen,

dass nur die positiven Daten von Pharmaunternehmen publiziert werden, hat Janssen zudem eine Kooperation mit University of Yale gestartet, um Daten anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen und auf diesem Wege im Sinne der Patienten zu schnelleren wissenschaftlichen Ergebnissen zu kommen.

Nicht zuletzt auch, weil die Medizin und Therapie immer komplexer werden und damit